

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 2 (1876)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER NEBELSPALTER

Lith. G. Knutli, Zürich.



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöhli, Hofgasse No. 2.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz; für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Egypten und die Vereinigten Staaten Nordamerikas per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Frs.

Das Militärلن jetzt und früher.

Tieffinnige Betrachtung eines hochsinnigen Alten.

Lasciate la speranza che intrate,
Das geht zu wie in einem monarchischen Staate.
Es gleicht akturat einem stehenden Heer
Und kommt den Geschäften verlust in die Quer.
Trägt Einer zwölf Wochen lang zweierlei Tuch,
So streicht ihn der Prinzipal gänzlich aus dem Buch.
Zwar sagt man: si vis pacem, para bellum;
Aber das bringt Commis und Handwerkegesell um.

Macht man jetzt eine Moltenkur auf Berghöhen,
So soll's per Jägermannöver geschehen.
Es entsteht sobann aus der Moltenkur ganz
Vortrefflich die preußische Moltke - Kuranz!
Dabei erzielt man höchst bequem
Ein doppeltes Hinterladerystem. —
Pro patria mori ist zwar decorum;
Allein die Kosten dabei sind ganz enorum.

Wo ich bin und was ich thu,
Sieht mir mein Instruktur zu.

Mit Krupp sang' an, mit Krupp hör' auf.
Dies merk' dir bis zum letzten Schnau.
Mein Morgen- und mein Nachgebet
Ist le réveil und la retraite.
Lies statt Gesangbuch, Testament,
Das Exerzitienreglement.

Hinweg mit Pfarr' und Kinderbibel,
Der Scherz dozirt Rekrutensibel.

Ach Gott! wie war's doch ehedem
Mit Militärلن so bequem!
Ein alter Söldner von Neapel
Ließ seine Kriegsweisheit von Stapel
Und trüllte ein mit Schick und Schneid
Des Sonntags auf der Kalberweid.
Da hat man mit den Kameraden
Noch in zwölf Tempo slott gelaben.
Man hat das Ding dann auch gemacht
In sieben Tempo oder acht.

Die alte Feu'rsteinperiode
Ist heute leider nicht mehr Mode,
Das Herz im Leibe thut mir weh,
Wenn ich die alte Rüstung seh'.
Ich seh' mit heimwehnaßem Blick
Zum breiten Hosenlatz zurück,
Und in die Schwalbenschwanzepoche,
Wo ich stolzirt so manche Woche.
Der Tschako, eirst auf heißen Stirnen,
Enthielt im Herbst ein Viertel Birnen.
Hat ausgeruht von den Strapazien,
D'rin „jünglen“ auf dem Ostrich kauen..